

Mach mit!
BÜRGERFORUM
IKEK
Integriertes Kommunales
Entwicklungskonzept
MESCHEDA
Donnerstag
15.09.2016 – 18.00 Uhr
Schützenhalle
Wehrstapel



Berge
Visbeck
Grevenstein

- + Dorfgemeinschaft (u.a. Vereinsleben)
- Verkehr besser anbinden (ÖPNV/Alternativen)
Lösungen
- + Schule gut genutzt
↳ - Räumlichkeiten/Sportplätze unzureichend
- + Erhalt Kindergarten Grevenstein
- hohes Verkehrsaufkommen Bergen
- unzureichende Radwegenbindung Grevenstein
- + gutes Übernachtungsangebot Grevenstein
↳ ausbaufähig
- + „Wandern“ als Potential für Grevenstein & Berg
(Küpingen)
- Erreichbarkeit weiterführende Schule
- fehlende öffentliche Dienstleistungen



Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Kreis- und Hochschulstadt Meschede

Vorstellung des Konzeptes,
30.05.2017, Meschede

Inhalte

- **IKEK - Prozess 2016-2017**
- **SWOT und Ableitung Handlungsbedarfe**
- **Leitlinien und Entwicklungsziele**
- **Projektansätze und Leitmaßnahmen**
- **Zeitplan Fertigstellung IKEK**
- **Vernissage der Ergebnisse**

Der Beteiligungsprozess

Überblick:

- **Bürgerforum als Auftakt im September 2016**
- **Vier Arbeitskreissitzungen (Oktober 2016)**

Datum	Uhrzeit	Themen
5.10.16	15.00 - 17.30 Uhr	Naherholung und Tourismus
5.10.16	19.00 - 21.30 Uhr	Soziale Dorfentwicklung
27.10.16	15.30 - 18.00 Uhr	Nah- / Gesundheitsversorgung & Mobilität
27.10.16	19.00 - 21.00 Uhr	Wirtschaft

- **Zwei Sitzungen AK Stadtstrategie (12/16 und 05/17)**
- **Arbeitstreffen mit Ortsvertretern (01/17)**
- **Drei Sitzungen Steuerungsgruppe (08/16, 11/16, 05/16)**



SWOT

Baulückenreserven vorhanden

Demografie und Siedlungsentwicklung

Prognose Bevölkerungsrückgang

Veränderung der Altersstrukturen

Stadt- und Dorfentwicklung

Hoher Natur- und Freizeitwert

Einzelne sich manifestierende Leerstände

Nah- und Gesundheitsversorgung, Mobilität

Rückgang Versorgung in kleineren Orten

Mobilität in Randzeiten

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Fachkräfteentwicklung

Förderung flexibler Arbeitszeitmodelle

Naherholung und Tourismus

Radwegeanbindung der Dörfer

Themenprofilierung der Dörfer

Energie, Klima- und Ressourcenschutz

Gewässerentwicklung

Fünf Handlungsfelder



Leitidee und Entwicklungsziele

In Anlehnung an die Stadtstrategie („Vision Meschede 2022“) und die im Rahmen des IKEKs erarbeiteten Ziele stellt sich die Stadt unter der Überschrift

Meschede

Kreis - und Hochschulstadt im Fluss

folgende Leitbilder:

Meschede 2025 ist:

- **Ein kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlicher Wohn- und Bildungsstandort** mit guten Freizeit- und Betreuungsangeboten.
- **Ein attraktiver Wirtschaftsstandort**, der stabile Beschäftigungszahlen aufweist.
- **Eine sympathische Einkaufsstadt mit guten Nahversorgungs- und Mobilitätsangeboten.**
- **Eine gastfreundliche Naherholungsregion** mit vielfältigen Erlebnisangeboten in den Bereichen Wandern, Radfahren, Natur- und Kulturerleben.

Meschede 2025 steht für:

- **Hohes bürgerschaftliches Engagement**, das Wertschätzung erfährt.
- **Eine Verbindung von Tradition und Innovation** in Bildung, Handwerk, Industrie, Kultur und Brauchtumpflege sowie **Digitalisierung**.
- **Eine ressourcenbewusste Stadt**, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützt.
- **Eine etablierte Willkommenskultur für Neubürger**.

Übergeordnete Entwicklungsziele

- **Schaffung und Sicherung zukunftsfähiger Angebots – und Versorgungsstrukturen:** Lebendige Dörfer und Stadt
- **Sicherung und Steigerung der Standortattraktivität:** Für alle Generationen, eine vielfältige Gesellschaftsstruktur und den Wirtschaftsstandort Meschede
- **Fortführung und Ausbau der interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit**

Stadt- und Dorfentwicklung

Teilziel 1: Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.

- Öffentliche Flächen sind, wo als bedarfsgerecht identifiziert, als Treffpunkte entwickelt.
- Baukulturell bedeutsame Gebäude sind erhalten und das Ortsbild gestärkt.

Teilziel 2: Die Ortskerne werden durch Innenentwicklung erhalten und gestärkt und eine ressourcenschonende Flächenentwicklung erzielt.

- Für Altimmobilien sind Optionen zur Nutzung erarbeitet.
- Für die Ortsmitten sind attraktive Wohnangebote und Wohnmodelle entwickelt.

Stadt- und Dorf- entwicklung

Teilziel 3: Die Stadt Meschede und ihre Orte sind kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlich. Dies umfasst die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Bildungs-, Betreuungs-, Gesundheits- und Freizeitangebote.

- **Die im Kulturentwicklungskonzept und Sportentwicklungskonzept entwickelten Maßnahmen sind umgesetzt.**

Teilziel 4: Ehrenamtliches Engagement, Willkommenskultur und Integration sind wesentliche Bestandteile, um das gemeinschaftliche Leben zukunftsfähig zu gestalten und basieren daher auf einer Zusammenarbeit von Kommune und Bewohnern.

- **Bausteine der Willkommenskultur wurden mit den Stadtteilen für die Gesamtstadt erarbeitet.**

Nah-/ Gesundheitsversorgung

**&
Mobilität**

Teilziel 1: Begegnung der Anforderungen aus dem demografischen Wandel durch den Aufbau zentraler und flexibler medizinischer Versorgungsstrukturen und ergänzenden Gesundheitsdienstleistungen.

- **Zentrale Versorgungsstrukturen sind sichergestellt und alternative Mobilitätsangebote zu den Versorgungsstrukturen aufgebaut.**
- **Ergänzende flexible Angebote wie eine „mobile Sprechstunde“ werden erprobt.**
- **Nachbarschaftshilfen sind etabliert.**
- **Dem Fachkräftemangel in den Bereichen Medizinische Versorgung und Pflege wird erfolgreich begegnet.**
- **Adäquate Betreuungs- und Pflegeangebote sind vorhanden.**

Nah-/ Gesundheitsversorgung

**&
Mobilität**

Teilziel 2: Attraktive Nahversorgungsangebote sind in die Zukunft hinein gesichert

- **Innovative Ansätze zur örtlichen Nahversorgung sind entwickelt: Mobilitätsangebote zu zentralen Strukturen, aber auch:**
- **Regelmäßige, temporäre Angebote in den Orten (Mobile Händler, Wochenmarkt u.a.) werden erprobt.**

Nah-/ Gesundheitsversorgung

**&
Mobilität**

Teilziel 3: Möglichkeiten zum „Alt werden im Ort“ sind etabliert

- **Beratung zu Technischen Hilfen im Alter und zu neuen Wohnformen sind etabliert und werden angenommen.**
- **Die Menschen sind für die Anforderungen des Wohnens im Alter sensibilisiert und agieren präventiv.**
- **Weitere Angebote wie Gruppenangebote gegen Vereinsamung oder haushaltsnahe Dienstleistungen sind etabliert.**

Teilziel 4: Die einzelnen Ortsteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar

- **Das Radwegenetz innerhalb der Ortsteile und zwischen den Orten ist soweit ausgebaut**, dass mittlere Wegstrecken mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.
- **Der ÖPNV inkl. Bürgerbus verbindet die Zentren, die Wohngebiete und die Ortsteile miteinander** und verkehrt mindestens in der Kernzeit (7 bis 18 Uhr an Werktagen).
- **Außerhalb der Kernzeiten des ÖPNV gibt es alternative Verkehrsangebote** – auch in Kombination verschiedener Verkehrsträger (Bus/ Radverkehr/ Mitfahrangebote)
- **Die einzelnen Verkehrsträger sind an den Knotenpunkten sicher miteinander verknüpft.**

Naherholung und Tourismus

Teilziel 1: Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen

- **Calle: Caller Schweiz (Naturerlebnis), Thema Kapellen (Kapellenrundweg)**
- **Eversberg: Historischer Ortskern und Heimatmuseum, Waldroute, Heiraten in Eversberg**
- **Grevenstein: Brauerei , Freizeit und Sport**
- **Meschede (Stadt): Einkaufen und Naturerlebnis am See, Königsmünster (Spiritualität)**
- **Remblinghausen: Henneseesee, Pilgern**
- **Berge und Wennemen: Anknüpfungspunkte an touristische Infrastruktur: Naherholung im Bereich Radfahren**

Naherholung und Tourismus

Teilziel 2: Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen

- **Wanderwegebeschilderung ist optimiert und vereinheitlicht.**
- **Themenwege sind eingerichtet.**
- **Aktive Erlebnisangebote sind geschaffen.**
- **Das Radwegenetz ist optimiert: Radschleifen sind kreiert und Orte an die Radwege angebunden.**
- **Barrierefreie Angebote sind erarbeitet.**
- **Gastronomische Angebote sind an zentralen Stellen etabliert.**
- **Freizeit- und Parkanlagen sind nachhaltig umgestaltet.**
- **Freizeit- und Erholungszentrum Hennesee ist weiterqualifiziert.**

Naherholung und Tourismus

Teilziel 3: Vermarktung der vorhandenen Highlights und Vernetzung dieser

- „Naturschätze“ im Naturpark Arnsberger Wald und im Naturpark Sauerland-Rothaargebirge (z.B. Caller Schweiz, Homert) sind herausgestellt und werden überregional wahrgenommen.
- Attraktive Sport- und Freizeitangebote sind etabliert.
- Kulturelle Highlights sind herausgestellt und werden überregional wahrgenommen.
- Die Mobilität hin zu den Angeboten ist sichergestellt.

Bildung und Betreuung

Teilziel 1: Das Bildungsangebot ist vielfältig und schafft Rahmenbedingungen, die jedem einen qualifizierten Abschluss ermöglichen.

- **Die Fachräume der Schulen sind optimal ausgestattet.**
- **Die Basisinfrastruktur für ein pädagogisches Medienkonzept ist vorhanden.**
- **Integration und Inklusion sind fester Bestandteil gelebter Bildungskultur.**
- **Es bestehen vielfältige und qualifizierte Betreuungsangebote unter Berücksichtigung individueller Erfordernisse.**

Bildung und Betreuung

Teilziel 2: Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.

- **Es bestehen ausreichende Kindergartenplätze sowohl für Ü3 Kinder als auch für U3 Kinder.**
- **Es bestehen Betreuungszeiten, die den Bedürfnissen der Kinder und Eltern angepasst sind.**
- **Unterschiedliche pädagogische Konzepte und verschiedene inhaltliche Schwerpunkte (z.B. MINT, Bewegung, Sprachförderung, musikalische Früherziehung) werden mit qualifiziertem Personal in den Kindergärten angeboten.**

Wirtschaft, Klima- und Ressourcen- schutz

Teilziel 1: Der Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf ist für junge Menschen sichergestellt.

- **Eine erfolgreiche Zusammenarbeit und ein gemeinsames Standortmarketing von Schulen, Fachhochschule und Unternehmen ist etabliert.**
- **Schülerinnen und Schüler Meschedes können nach ihrem Schulabschluss einen Anschluss in Stadt oder Region erhalten.**

Wirtschaft, Klima- und Ressourcen- schutz

Teilziel 2: Für die ansässigen Unternehmen, Betriebe und Dienstleistungsstrukturen sind Fachkräfte gesichert.

- **Die Stadt Meschede entwickelt eigene Projekte, beteiligt sich an und profitiert von bestehenden Ansätzen zur Fachkräftesicherung auf lokaler sowie auf übergeordneter Ebene (z.B. Südwestfalen, HSK-Ebene).**
- **Die berufsbildenden Schulen und die Fachhochschule leisten einen Beitrag zur Sicherung gut ausgebildeter Fachkräfte vor Ort.**

Wirtschaft, Klima- und Ressourcen- schutz

Teilziel 3: Die Strukturen vor Ort unterstützen attraktive Arbeitsbedingungen bzw. sichern eine hohe Standortattraktivität.

- Flexible Arbeitszeitmodelle sind etabliert.
- Die Breitbandanbindung ist sowohl auf gewerblicher als auch auf privater Ebene optimiert.
- Digitalisierungsoptionen für die Wirtschaft und den privaten Raum sind erarbeitet und umgesetzt.
- Moderne und attraktive Gewerbeflächen stehen für Neu- und Weiterentwicklungen zur Verfügung.
- Das Wirtschaftswegekonzept ist umgesetzt.
- Attraktive Naherholungs- und Nahversorgungsangebote stärken die Standortattraktivität Meschedes insgesamt.

Wirtschaft, Klima- und Ressourcen- schutz

Teilziel 4: Die Stadt Meschede leistet einen wesentlichen Beitrag zu den Aspekten Klima und Ressourcenschutz

- Die neuralgischen Punkte entlang der Fließgewässer sind gegen Überschwemmungen gesichert.
- Die größeren Fließgewässer sind durchgängig und naturnah entwickelt; dabei wurde zusätzlicher Retentionsraum geschaffen.
- In den öffentlichen Gebäuden wurden Maßnahmen zur Energieeinsparung (Wärmedämmung, Energieerzeugung) ergriffen.
- Ladesäulen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen stehen bereit

Projektansätze HF Stadt- und Dorfentwicklung

Gestaltung attraktiver
Ortskerne
mit Aufenthaltsqualität

- **Entwicklung öffentlicher Flächen als Treffpunkte, wo als bedarfsgerecht identifiziert**
- **Erhalt baukulturell bedeutsamer Gebäude und Stärkung des Ortsbildes**

Erhalt der Ortskerne durch
Innenentwicklung

- **Nutzungskonzepte für Altimmobilien**
- **Attraktives Wohnen und Wohnmodelle in der Ortsmitte**

Attraktive Kultur- und
Freizeitangebote

- **Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kulturentwicklungskonzept und aus dem Sportentwicklungskonzept**

Ausbau der Barrierefreiheit

- **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (baulich)**

Projektansätze HF Nah-/ Gesundheitsversorgung, Mobilität

Innovative Ansätze im Bereich
medizinische und pflegerische
Versorgung

- **Mobile Arztpraxis, Mobile (Bus-) Sprechstunde**
- **Aufbau zentraler Versorgungsstrukturen**

Regelmäßige, temporäre
Nahversorgungs-
angebote in den Orten

- **Multifunktionales Dorfhaus mit Nahversorgungsangebot an verschiedenen Tagen in der Woche**
- **„Feierabend“- Märkte**

Alternative Mobilitätsangebote zu
den
Versorgungsstrukturen

- **Car-Sharing, Dorf- Auto**

Präventions-/
Sensibilisierungsmaßnahmen für
Wohnanforderungen im Alter

- **„Showroom“/ Musterwohnung mit Beratungsleistungen**

Projektansätze HF Naherholung und Tourismus

- | | |
|--|--|
| Profilierung der Orte
entsprechend ihren
spezifischen
Potenzialen | <ul style="list-style-type: none"> → Ausarbeitung der Themen; z.B. Calle:
Naturerlebnisangebote Caller Schweiz, Grevenstein:
Veltins-Brauerei, Kapellenrundweg; etc. → Ausbau des Themas Pilgern (z.B. in Remblinghausen) |
| Weiterentwicklung
bestehender
Infrastrukturen | <ul style="list-style-type: none"> → Vereinheitlichung der Wanderwegebeschilderung → Einrichtung von Themenwegen → Radweganbindung der Orte (Definition der
Lückenschlüsse), Radschleifen, Einrichtung von MTB-
Strecken → Erarbeitung barrierefreier Angebote → Umnutzungskonzepte wie z.B. Skilift Grevenstein
(Downhill, MTB) → Historische Bahnstrecke am SauerlandRadring
(Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Eslohe) |

Projektansätze Handlungsfeld Bildung und Betreuung

<p>Erhalt aller Schulformen in ihrer Vielfalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Zeitnahe und konkrete Schulentwicklungsplanung (einmal pro Jahr) → Intensiver Austausch und Vernetzung der Schulleitungen
<p>Vorhalten attraktiver und bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Schulen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Intensiver Austausch von Schule und Betreuungsträgern → Zur Verfügung stellen von bedarfsgerechten Räumlichkeiten und einer technischen Grundversorgung durch den Schulträger
<p>Vorhalten attraktiver und bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Kindergärten</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Bildung eines „runden Tisches“ (Jugendamt, Stadt, Träger, Eltern, Politik) <ul style="list-style-type: none"> ○ Angebotsvielfalt bei den Öffnungszeiten ○ Angebotsvielfalt bei den Schwerpunkten (MINT, Bewegungskindergarten...)
<p>Bildungsangebote für alle Generationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Bündelung vorhandener Angebote und Vermittlung durch eine Internetplattform und den „Bürgertreff“ → Bedarfsermittlung (in „Stadtgesprächen“ & „Bürgertreff“)

Projektansätze HF Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz

Übergang von Schule in
Ausbildung und Beruf

→ **Weiterentwicklung der** Fachkräfteprojekte wie
BerufsInfoBörse, UnternehmensWoche,
Standortortkatalog und Co

Gemeinsames
Standortmarketing von Schulen,
FH und Unternehmen

→ **Aufzeigen heimischer Karriere- und
Berufsmöglichkeiten**
→ **Herausheben Standortvorteile in Kampagnen**
→ **SchulAppnetzwerk** zur modernen
Informationsweitergabe und Standortwerbung

Impulse für Digitalisierung und
moderne Arbeitswelten für
Unternehmen und Fachkräfte

→ **Arbeitswelt Sauerland 4.0 sowie
Anschlussprojekt Startbahn Sauerland
gemeinsam mit Arnsberg**

Weiterentwicklung und Vermarktung attraktiver Gewerbeflächen und Immobilien

Fortführung der Renaturierungsmaßnahmen

Leitmaßnahmen

Aus jedem Handlungsfeld ist eine gesamtkommunale Leitmaßnahme im IKEK darzustellen

HF 1 Stadt- und Dorfentwicklung:

Erhalt baukulturell bedeutsamer Gebäude und Stärkung des Ortsbildes > Konzeptentwicklung (Modellcharakter)

HF 2 Nah- und Gesundheitsversorgung, Mobilität:

Aufbau zentraler medizinischer Versorgungsstrukturen > 1. Schritt: Strategieentwicklung

HF 3 Naherholung und Tourismus:

Profilierung über Themenwege > Ausarbeitung und Ausstattung von Wegen

Leitmaßnahmen

HF 4 Bildung und Betreuung:

Ausstattung der Schulen mit einer technischen Grundversorgung durch den Schulträger

und

Bildung eines „runden Tisches“ (Jugendamt, Stadt, Träger, Eltern, Politik) für attraktive und bedarfsgerechte Betreuungsangebote in Kindergärten (Öffnungszeiten, Schwerpunkte)

HF 5 Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz:

Aufbau und Umsetzung digitaler Strategien und moderner Arbeitswelten

Kontinuierliche Weiterentwicklung des IKEK

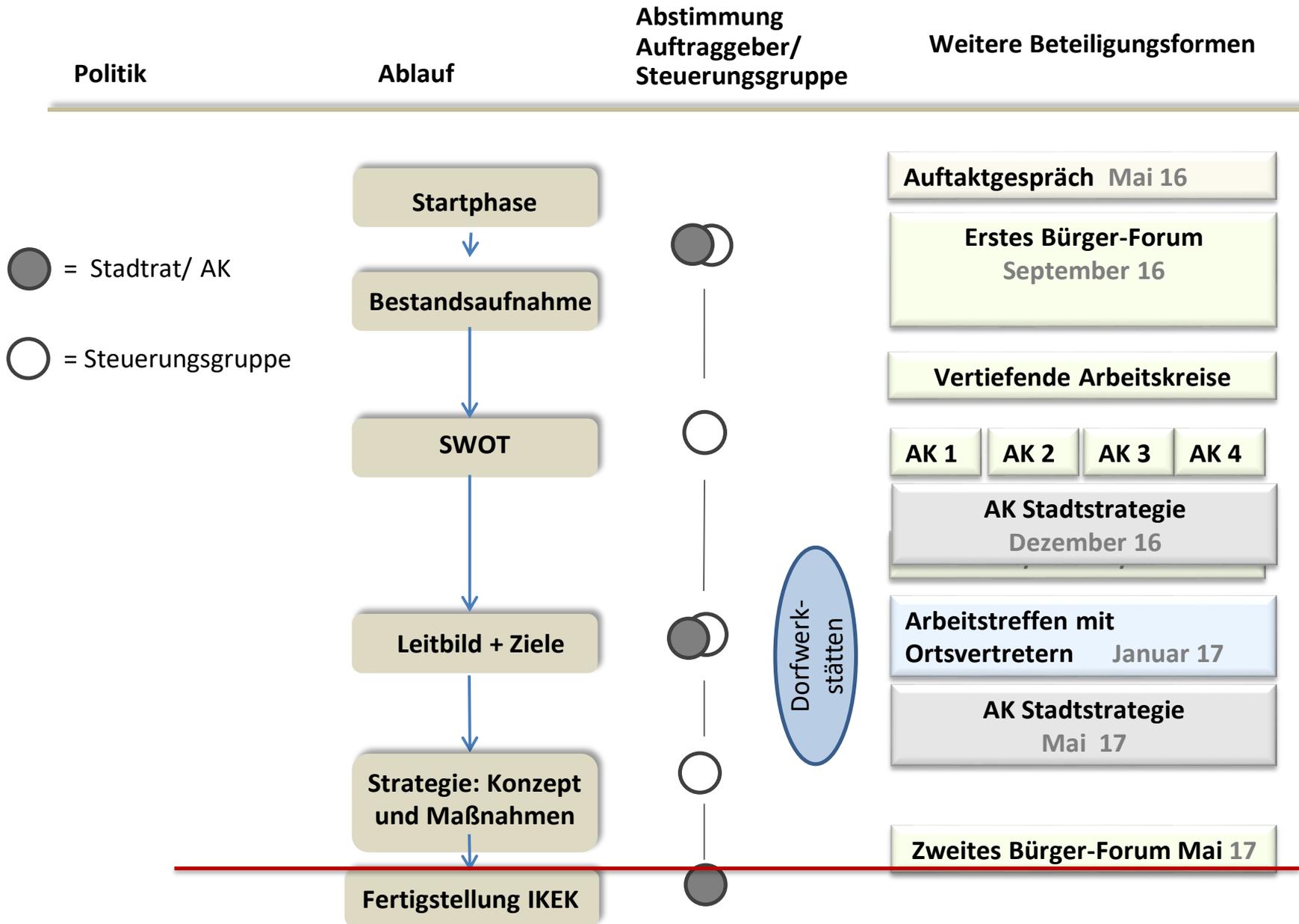
Verstetigung auf verschiedenen Ebenen:

- Fortsetzung bestehender Beteiligungsansätze
- Umsetzung der im IKEK dargestellten Handlungsansätze (Projektebene)
- Begleitgremium (Monitoring, Evaluation und Fortschreibung)

Im Einzelnen:

- **Umsetzung bestehender Konzepte** (Sport-, Kulturentwicklungskonzept)
- **Umsetzung des IKEK:** Die erarbeiteten Projekte sollen entsprechend ihrer Prioritäten und den Finanzierungsmöglichkeiten, die Förderung und Haushalt der Kommune bereitstellen können, umgesetzt werden
- **AK Stadtstrategie zu AK IKEK**
- **Fortsetzung bestehender Beteiligungsformate** (wie z.B. Mescheder Stadtgespräche)
- **Bürgerinnen und Bürger in den Orten haben die Möglichkeit, weitere Projektideen, die zu den aufgestellten Entwicklungszielen passen, zu konkretisieren**
- **Monitoring und Evaluierung:** Auf Verwaltungsebene wird die Umsetzungsstand der Maßnahmen überprüft. Vorbereitende Arbeiten zur Evaluierung seitens der Verwaltung fließen in die Sitzungen des AK IKEK ein. Dort wird der gegebenenfalls notwendige **Fortschreibungsbedarf und neue Maßnahmen** definiert

Ablauf und Beteiligungsprozess IKEK Meschede



● = Stadtrat/ AK
 ○ = Steuerungsgruppe

Dorfwerkstätten

ÖA- Presse/ Amtsblätter Homepage als Beteiligungsplattform

Schritte zur Fertigstellung des IKEKs

**Entwurfssfassung
IKEK bis Mitte Mai
2017 (inkl. aller
Textbausteine/
Ortsprofile)**

**Fertigstellung IKEK
bis Juli 2017**



Zweites Bürgerforum 30.05.17 in Wennemen

Stadtratssitzung 13.07.17

- Präsentation Endfassung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Susanne Neumann

neuland⁺ Regionalbüro NRW, Tel.: 02268 – 90 96 94

neumann@neulandplus.de

www.neulandplus.de

Christine Loth

Stadtplanung und Stadtentwicklung

Tel. 02734 – 47 97 49

info@loth-stadtentwicklung.de

www.loth-stadtentwicklung.de

Leitidee und Entwicklungsziele

In Anlehnung an die Stadtstrategie („Vision Meschede 2022“) und die im Rahmen des IKEKs erarbeiteten Ziele stellt sich die Stadt unter der Überschrift

Meschede

Kreis - und Hochschulstadt im Fluss

folgende Leitbilder:

Meschede 2025 ist:

- **Ein kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlicher Wohn- und Bildungsstandort** mit guten Freizeit- und Betreuungsangeboten.
- **Ein attraktiver Wirtschaftsstandort**, der stabile Beschäftigungszahlen aufweist.
- **Eine sympathische Einkaufsstadt mit guten Nahversorgungs- und Mobilitätsangeboten.**
- **Eine gastfreundliche Naherholungsregion** mit vielfältigen Erlebnisangeboten in den Bereichen Wandern, Radfahren, Natur- und Kulturerleben.

Meschede 2025 steht für:

- **Hohes bürgerschaftliches Engagement**, das Wertschätzung erfährt.
- **Eine Verbindung von Tradition und Innovation** in Bildung, Handwerk, Industrie, Kultur und Brauchtumpflege sowie **Digitalisierung**.
- **Eine ressourcenbewusste Stadt**, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützt.
- **Eine etablierte Willkommenskultur für Neubürger.**

Handlungsfeld Stadt- und Dorfentwicklung

Teilziel 1: Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.

- Öffentliche Flächen sind, wo als bedarfsgerecht identifiziert, als Treffpunkte entwickelt.
- Baukulturell bedeutsame Gebäude sind erhalten und das Ortsbild gestärkt.

Teilziel 2: Die Ortskerne werden durch Innenentwicklung erhalten und gestärkt und eine ressourcenschonende Flächenentwicklung erzielt.

- Für Altimmobilien sind Optionen zur Nutzung erarbeitet.
- Für die Ortsmitte sind attraktive Wohnangebote und Wohnmodelle entwickelt.

Teilziel 3: Die Stadt Meschede und ihre Orte sind kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlich. Dies umfasst die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Bildungs-, Betreuungs-, Gesundheits- und Freizeitangebote.

- Die im Kulturentwicklungskonzept und Sportentwicklungskonzept entwickelten Maßnahmen sind umgesetzt.

Teilziel 4: Ehrenamtliches Engagement, Willkommenskultur und Integration sind wesentliche Bestandteile, um das gemeinschaftliche Leben zukunftsfähig zu gestalten und basieren daher auf einer Zusammenarbeit von Kommune und Bewohnern.

- Bausteine der Willkommenskultur wurden mit den Stadtteilen für die Gesamtstadt erarbeitet.

Projektansätze HF Stadt- und Dorfentwicklung

- Gestaltung attraktiver Ortskerne mit Aufenthaltsqualität → Entwicklung öffentlicher Flächen als Treffpunkte, wo als bedarfsgerecht identifiziert
- Erhalt der Ortskerne durch Innenentwicklung → Erhalt baukulturell bedeutsamer Gebäude und Stärkung des Ortsbildes (Leitmaßnahme: Konzeptentwicklung mit Modellcharakter)
- Attraktive Kultur- und Freizeitangebote → Nutzungskonzepte für Altimmobilien
- Ausbau der Barrierefreiheit → Attraktives Wohnen und Wohnmodelle in der Ortsmitte
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Kulturentwicklungskonzept und aus dem Sportentwicklungskonzept
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (baulich)

Handlungsfeld Naherholung und Tourismus

Handlungsfeld Naherholung und Tourismus

Thematische Zuordnung

Teilziel 1: Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen

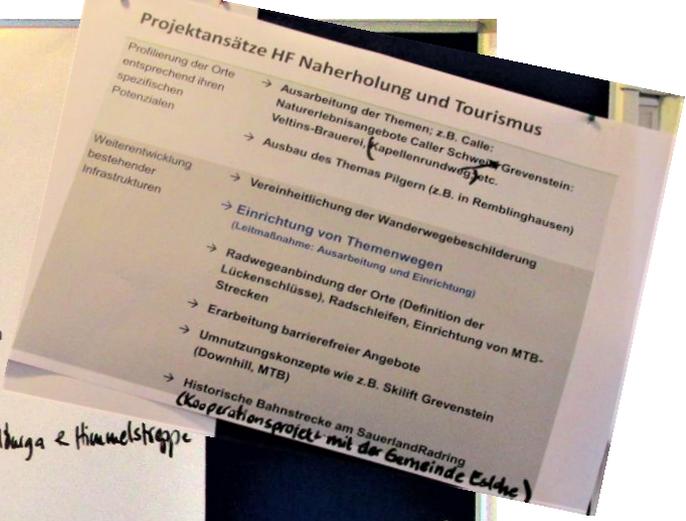
- Calle: Caller Schweiz (Naturerlebnis), Thema Kapellen (Kapellenrundweg)
 - Eversberg: Historischer Ortskern und Heimatmuseum, Waldroute, Heiraten in Eversberg
 - Grevenstein: Brauerei, Freizeit und Sport, ~~Ferienhaus~~
 - Meschede (Stadt): Einkaufen und Naturerlebnis am See, Königsmünster, *Walburga & Himmelstegge* (Spiritualität)
 - Remblinghausen: Hennesee, Pilgern
 - Berge und Wennemen: Anknüpfungspunkte an touristische Infrastruktur: Naherholung im Bereich Radfahren (*auch: Heinrichsthal & Welurstapel*)
- ↳ *Nahr- u. Wassererlebnis, Radwandern + MTB, Spiritualität, ...*

Teilziel 2: Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen

- Wanderwegebeschilderung ist optimiert und vereinheitlicht.
- Themenwege sind eingerichtet.
- Aktive Erlebnisangebote sind geschaffen.
- Das Radwegenetz ist optimiert: Radschleifen sind kreiert und Orte an die Radwege angebunden.
- Barrierefreie Angebote sind erarbeitet.
- Gastronomische Angebote sind an zentralen Stellen etabliert.
- Freizeit- und Parkanlagen sind nachhaltig umgestaltet.
- Freizeit- und Erholungszentrum Hennesee ist weiterqualifiziert.

Teilziel 3: Vermarktung der vorhandenen Highlights und Vernetzung dieser

- „Naturschätze“ im Naturpark Arnsberger Wald und im Naturpark Sauerland-Rothaargebirge (z.B. Caller Schweiz, Homert) sind herausgestellt und werden überregional wahrgenommen.
- Attraktive Sport- und Freizeitangebote sind etabliert.
- Kulturelle Highlights sind herausgestellt und werden überregional wahrgenommen.
- Die Mobilität hin zu den Angeboten ist sichergestellt.



Handlungsfeld Bildung und Betreuung

Handlungsfeld Bildung und Betreuung

Teilziel 1: Das Bildungsangebot ist vielfältig und schafft Rahmenbedingungen, die jedem einen qualifizierten Abschluss ermöglichen.

- Die Fachräume der Schulen sind optimal ausgestattet.
- Die Basisinfrastruktur für ein pädagogisches Medienkonzept ist vorhanden.
- Integration und Inklusion sind fester Bestandteil gelebter Bildungskultur.
- Es bestehen vielfältige und qualifizierte Betreuungsangebote unter Berücksichtigung individueller Erfordernisse.

Teilziel 2: Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.

- Es bestehen ausreichende Kindergartenplätze sowohl für Ü3 Kinder als auch für U3 Kinder.
- Es bestehen Betreuungszeiten, die den Bedürfnissen der Kinder und Eltern angepasst sind.
- Unterschiedliche pädagogische Konzepte und verschiedene inhaltliche Schwerpunkte (z.B. MINT, Bewegung, Sprachförderung, musikalische Früherziehung) werden mit qualifiziertem Personal in den Kindergärten angeboten

Projektansätze Handlungsfeld Bildung und Betreuung

Erhalt aller Schulformen in ihrer Vielfalt

- Zeitnahe und konkrete Schulentwicklungsplanung (einmal pro Jahr)
- Intensiver Austausch und Vernetzung der Schulleitungen

Verhalten attraktiver und bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Schulen

- Intensiver Austausch von Schule und Betreuungsträger
- Zur Verfügung stellen von bedarfsgerechten Räumlichkeiten und einer technischen Grundversorgung durch den Schulträger (Leitmaßnahmen)

Verhalten attraktiver und bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Kindergärten

- Bildung eines „runden Tisches“ (Träger: Eltern, Politik, Jugendamt, Staat)
- Angebotsvielfalt bei den Öffnungszeiten (MINT, Bewegungskindergarten...)

Bildungsangebote für alle Generationen

- Bedarfsermittlung von Angeboten in den „Stadtgesprächen“ und im „Bürgertreff“
- Bündelung vorhandener Angebote und Vermittlung durch eine Internetplattform und den „Bürgertreff“

Projektansatz:
Kooperation / Angebote
mit Musikschule

Kooperation
mit
Musik Kapellen
vor Ort

Handlungsfeld Wirtschaft; Klima- und Ressourcenschutz

Teilziel 1: Der Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf ist für junge Menschen sichergestellt.

- Eine erfolgreiche Zusammenarbeit und ein gemeinsames Standortmarketing von Schulen, Fachhochschule und Unternehmen sind etabliert.
- Schülerinnen und Schüler Meschedes können nach ihrem Schulabschluss einen Anschluss in Stadt oder Region erhalten.

Teilziel 2: Für die ansässigen Unternehmen, Betriebe und Dienstleistungsstrukturen sind Fachkräfte gesichert.

- Die Stadt Meschede entwickelt eigene Projekte, beteiligt sich an und profitiert von bestehenden Ansätzen zur Fachkräftesicherung auf lokaler sowie auf übergeordneter Ebene (z.B. Südwestfalen, HSK-Ebene).
- Die berufsbildenden Schulen und die Fachhochschule leisten einen Beitrag zur Sicherung gut ausgebildeter Fachkräfte vor Ort.

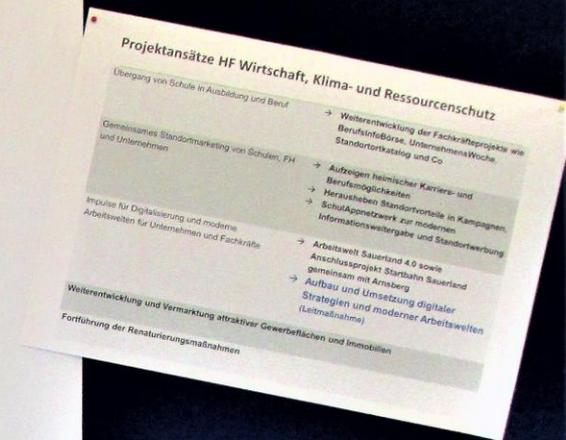
Teilziel 3: Die Strukturen vor Ort unterstützen attraktive Arbeitsbedingungen bzw. sichern eine hohe Standortattraktivität.

- Flexible Arbeitszeitmodelle sind etabliert.
- Die Breitbandanbindung ist sowohl auf gewerblicher als auch auf privater Ebene optimiert.
- Digitalisierungsoptionen für die Wirtschaft und den privaten Raum sind erarbeitet und umgesetzt.
- Moderne und attraktive Gewerbeflächen stehen für Neu- und Weiterentwicklungen zur Verfügung.
- Das Wirtschaftswegekonzept ist umgesetzt.
- Attraktive Naherholungs- und Nahversorgungsangebote stärken die Standortattraktivität Meschedes insgesamt.

Teilziel 4: Die Stadt Meschede leistet einen wesentlichen Beitrag zu den Aspekten Klima- und Ressourcenschutz

- Die neuralgischen Punkte entlang der Fließgewässer sind gegen Überschwemmungen gesichert.
- Die größeren Fließgewässer sind durchgängig und naturnah entwickelt; dabei wurde zusätzlicher Retentionsraum geschaffen.
- In den öffentlichen Gebäuden wurden Maßnahmen zur Energieeinsparung (Wärmedämmung, Energieerzeugung) ergriffen.
- Ladesäulen für den Einsatz von Elektrofahrzeugen stehen bereit.

(Orte mit
Luftqualität)



Handlungsfeld Nah-/ Gesundheitsversorgung, Mobilität

Teilziel 1: Begegnung der Anforderungen aus dem demografischen Wandel durch den Aufbau zentraler und flexibler medizinischer Versorgungsstrukturen und ergänzenden Gesundheitsdienstleistungen.

- Zentrale Versorgungsstrukturen sind sichergestellt und alternative Mobilitätsangebote zu den Versorgungsstrukturen aufgebaut.
- Ergänzende flexible Angebote wie eine „mobile Sprechstunde“ werden erprobt.
- Nachbarschaftshilfen sind etabliert.
- Dem Fachkräftemangel in den Bereichen Medizinische Versorgung und Pflege wird erfolgreich begegnet.
- Adäquate Betreuungs- und Pflegeangebote sind vorhanden.

Teilziel 2: Attraktive Nahversorgungsangebote sind in die Zukunft hinein gesichert

- Innovative Ansätze zur örtlichen Nahversorgung sind entwickelt: Mobilitätsangebote zu zentralen Strukturen, aber auch:
- Regelmäßige, temporäre Angebote in den Orten (Mobile Händler, Wochenmarkt u.a.) werden erprobt.

Teilziel 3: Möglichkeiten zum „Alt werden im Ort“ sind etabliert

- Beratung zu Technischen Hilfen im Alter und zu neuen Wohnformen sind etabliert und werden angenommen.
- Die Menschen sind für die Anforderungen des Wohnens im Alter sensibilisiert und agieren präventiv.
- Weitere Angebote wie Gruppenangebote gegen Vereinsamung oder haushaltsnahe Dienstleistungen sind etabliert.

Teilziel 4: Die einzelnen Ortsteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar

- Das Radwegenetz innerhalb der Ortsteile und zwischen den Orten ist soweit ausgebaut, dass mittlere Wegstrecken mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.
- Der ÖPNV inkl. Bürgerbus verbindet die Zentren, die Wohngebiete und die Ortsteile miteinander und verkehrt mindestens in der Kernzeit (7 bis 18 Uhr an Werktagen).
- Außerhalb der Kernzeiten des ÖPNV gibt es alternative Verkehrsangebote – auch in Kombination verschiedener Verkehrsträger (Bus/ Radverkehr/ Mitfahrangebote)
- Die einzelnen Verkehrsträger sind an den Knotenpunkten sicher miteinander verknüpft.

Projektansätze HF Nah-/ Gesundheitsversorgung, Mobilität	
Innovative Ansätze im Bereich medizinische und pflegerische Versorgung	→ Mobile Arztpraxis, Mobile (Bus-) Sprechstunde → Aufbau zentraler medizinischer Versorgungsstrukturen (Lehrstuhlnetze, Spezialambulanz)
Regelmäßige, temporäre Nahversorgungsangebote in den Orten	→ Multifunktionales Dorfhaus mit Nahversorgungsangebot an verschiedenen Tagen in der Woche → „Feierabend“- Märkte
Alternative Mobilitätsangebote zu den Versorgungsstrukturen	→ Car-Sharing, Dorf-Auto
Präventions-/ Sensibilisierungsmaßnahmen für Wohnanforderungen im Alter	→ „Showroom“/ Musterwohnung mit Beratungsleistungen

Siehe im schriftliche / Alternative Wohn-Projekte in den Orten